


Gerät der TSV noch in Abstiegsgefahr?

 **Ketsch (hajö) – An den noch ausstehenden sechs Spieltagen der Verbandsliga bis Ende Mai werden sich die Fußballer des TSV Viernheim keineswegs gemütlich zurücklehnen können. Denn die 1:3-Niederlage bei der SpVgg. Ketsch erhöhte die negative Rekordserie auf nunmehr elf Spiele ohne Sieg. Für die Ketscher kam der erste Sieg des Jahres wohl zu spät, für den TSV ist es jetzt noch etwas enger geworden, da etliche dahinter rangierende Clubs voll punkten konnten.**

Leimen besiegt Hardheim, Walldorf holt drei Tage nach dem Sieg in Hardheim auch in Oberhausen einen Punkt, und Schollbrunn feierte gleich zwei Siege innerhalb von vier Tagen gegen Neckarelz und nunmehr gegen Neureut. Dem TSV, inzwischen Tabellenneunter, verbleiben noch fünf bis sechs Punkte Vorsprung auf den dritten Abstiegsplatz und den Relegationsplatz. An der Tabellenspitze hält der Dreikampf zwischen Durlach, Oberhausen und Spielberg unverändert an.

SpVgg. Ketsch – TSV Viernheim 3:1 (1:1)

Beim Tabellenvorletzten Ketsch konnte der TSV leider nicht an die Form des letzten Sonntags gegen Spielberg anknüpfen. Die Viernheimer waren in den ersten

Minuten spielbestimmend und kamen auch zu einem frühen Treffer. Ein Freistoß von Schader aus 20 Metern landete im Ketscher Tor. Der Schiedsrichter gab jedoch den Treffer nicht wegen des Fouls eines TSV-Spielers im gegnerischen Strafraum. Nur wenig später dann die Führung für die Gastgeber. Der erste Angriff der Ketscher führte zu einem Freistoß, den der freistehende Limmer per Kopfball zum 1:0 verwertete.

Der TSV machte weiter Druck. Erst versuchte es Schader mit einem Schuss, dann strich der von Rummel geschossene Ball knapp am langen Eck vorbei. Fast zwangsläufig fiel in der 16. Minute der Ausgleich. Schader hatte sich den Ball erkämpft, bediente Amend, und dieser legte am Elfmeterpunkt für den Torschützen Arslan auf. Danach waren die Gäste die bessere Mannschaft, schafften es aber einfach nicht, richtig für Gefahr vor dem Ketscher Tor zu sorgen. Erwähnenswert auf beiden Seiten jeweils ein Weitschuss von Fleck und Ott, die aber über die Latte oder am Tor vorbei gingen.

Nach der Pause erwiesen sich die Gastgeber als die aggressivere Mannschaft. Trotz des großen Rückstandes zum rettenden Ufer gab sich die Mannschaft um Spielertrainer Peter Kumpf keineswegs auf. Allen Ketscher Spielern merkte man an, dass sie das Unmögliche möglich machen woll-

ten. Acht Minuten waren nach dem Wechsel gespielt, als die TSV-Abwehr bei einem der zahlreichen Konter der Gastgeber nicht aufmerksam genug war. Beim ersten Versuch konnte Basler den Ball noch von der Linie schlagen, gegen den anschließenden Kopfball von Körner war René Zimmermann bei seinem Verbandsliga-Debüt im Tor des TSV machtlos. Zimmermann vertrat den erkrankten Stammkeeper Weckbach.

Auch nach dem neuerlichen Rückstand war der TSV spielerisch leicht besser, von der kämpferischen Einstellung dem Gastgeber jedoch unterlegen. Die leicht optische Überlegenheit des TSV brachte nichts ein. Selbst die beiden nach der Pause eingewechselten Torjäger Weidmann und Cafaltzis konnten nach ihren langen Verletzungspausen dem Spiel ihrer Mannschaft keine Wendung geben. Dafür waren die Gastgeber nochmals mit einem ihrer gefährlichen Konter erfolgreich. Der freistehende Rosenberg sorgte in der 73. Minute für das 3:1 und damit für den ersten Sieg der Ketscher in diesem Jahr.

Noch fünf Spiele warten auf die TSV-Fußballer in der Schlussphase der Verbandsligasaison. Schon am Mittwoch steht das Nachholspiel, bei der TSG Weinheim an. Zweimal hat der TSV noch Heimrecht, und zwar am kommenden Sonntag gegen den Tabellenzweiten SpVgg. Ober-

hausen und im letzten Heimspiel zwei Wochen später gegen den FCA Walldorf. Dazu kommen noch die Auswärtsspiele in Bammental sowie am letzten Spieltag in Reichenbach.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

SpVgg. Ketsch: Gärtner, Ostler, Fey, Sommer, Storck, Limmer, Bayer, Müller (60. Ledermann), Fellhauser (46. Körner), Kumpf, Fleck (65. Rosenberg). **TSV Viernheim:** Zimmermann, A. Lay, M. Lay (29. Ott), Kümmel, Rummel, Schader, Basler (71. Cafaltzis), Amend, de Angelis, Arslan, Dutt (48. Weidmann). **Tore:** 1:0 (4.) Limmer, 1:1 (16.) Arslan, 2:1 (53.) Körner, 3:1 (73.) Rosenberg. **Schiedsrichter:** Arnold (Ober-Roden).

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Nach dem Zwischenhoch gegen Spielberg stellte das Spiel in Ketsch in jeder Beziehung einen Rückschlag dar. Zum wiederholten Male haben wir nun einen Gegner, der vor dem Spiel gegen uns wochenlang keinen Erfolg hatte, regelrecht aufgebaut. Hoffentlich endet der Wonnemonat Mai für uns sportlich so sonnig wie er witterungsmäßig begonnen hat.“